

23./8. 1914

32

* (Die Bautätigkeit und die Arbeitslosenfürsorge.) Vertreter des Verbandes österreichischer Bauunternehmer, des Oesterreichischen Bautenvereines, des Vereines der Zivilingenieure in Oesterreich sowie industrieller Verbände sprachen gestern beim Arbeitsminister Dr. Trnka vor, um auf die Gefahren hinzuweisen, die infolge der unsiichgreifenden Stilllegung der Bautätigkeit und durch die Verdienstlosigkeit großer Arbeitermassen zu gewärtigen sind. Zu einem gleichzeitig überreichten Memorandum wurde die sofortige Inangriffnahme größerer öffentlicher Bauten auf das dringlichste empfohlen und die hierzu erforderlichen Maßnahmen des näheren erörtert. Unter Hinweis auf die gegenwärtig schwierigen Geldverhältnisse wurde als Vorbedingung für die Durchführung gefordert, von den bisherigen Gepflogenheiten rücksichtlich Vadium, Kautionen und befristeten Bauvollendungsterminen

Abstand zu nehmen und jeweilige Verdienstbeträge prompt in Barem auszusahlen. Der Minister teilte der Deputation mit, daß sich der Ministerrat mit dieser Frage eingehend befaßt und auch der Leiter des Finanzministeriums sich damit einverstanden erklärt habe, die Drosselung der diesbezüglichen Kredite zu beheben und raschestens Staatsbauten in Angriff zu nehmen.